

ANMELDUNG

Hiermit melde ich verbindlich folgende Personen zur Fachtagung

„Anwendungsgebiete für eine Therapie mit Cannabisprodukten und Möglichkeiten der Verwendung in Deutschland mit anschließender Podiumsdiskussion zur Entkriminalisierung“ am 14. Mai 2014 an.

- per Fax unter der Nummer (05121) 3 75 67 oder
- per Post (Adresse umseitig, einfach diesen Teil des Faltblattes abschneiden)

Ja, ich melde _____ Personen an

Name/Einrichtung: _____

Anschrift/Tel-Nr.: _____

ANWENDUNGSGEBIETE FÜR EINE THERAPIE MIT CANNABISPRODUKTEN UND MÖGLICHKEITEN DER VERWENDUNG IN DEUTSCHLAND



Argumente für eine Entkriminalisierung in Deutschland



DROGENHILFE HILDESHEIM GMBH

Jakobistraße 28 · 31134 Hildesheim

www.drogenhilfe-hildesheim.de

Telefon: 0 51 21 / 17 29 74

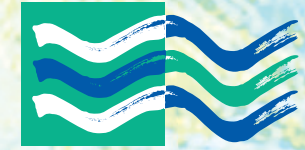
Telefax: 0 51 21 / 3 75 67

Spendenkonto: 35 666

BLZ: 259 501 30, Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE67 259 501 300 000 035 666

BIC: NOLADE21HIK



DROGENHILFE HILDESHEIM GMBH

EINLADUNG ZUR FACHTAGUNG

„ANWENDUNGSGEBIETE
FÜR EINE THERAPIE MIT
CANNABISPRODUKTEN
UND MÖGLICHKEITEN
DER VERWENDUNG
IN DEUTSCHLAND“

MIT ANSCHLIESSENDER
PODIUMSDISKUSSION
ZUR ENTKRIMINALISIERUNG

MITTWOCH, 14. MAI 2014
16:00 - 19:00 UHR

ROEMER- UND PELIZAEUS-MUSEUM
HILDESHEIM · AM STEINE 1

2005 hat die **Drogenhilfe Hildesheim** eine Veranstaltung zum Thema „Cannabis und Jugend“ durchgeführt. Es galt, mit Mythen über die Gefährlichkeit der Droge Cannabis aufzuräumen. Wir konnten Prof. Dr. Dieter Kleiber, FU Berlin, Institut für Prävention und Gesundheitsforschung, hinzu gewinnen, um aktuelle Forschungen hierzu darzulegen. Jetzt, fast 10 Jahre später, findet auf verschiedenen Kontinenten der Welt ein Paradigmenwechsel statt. Selbst die USA hat ihre von Ronald Reagan jahrzehntelang propagierte „War on Drugs“ Strategie in vielen Staaten der USA aufgegeben! Wie es jetzt z. B. im Bundesstaat Colorado aktuell geschieht, werden seit Beginn des Jahres Cannabisprodukte legal veräußert. Weitere Länder weltweit suchen ebenso nach pragmatischen Lösungen im Umgang mit der Droge Cannabis. Auch in Deutschland gibt es eine wachsende Anzahl von Juristen und Lobbyisten die eine Entkriminalisierung fordern. Etwa 3 - 4 Millionen Deutsche sollen regelmäßig Cannabisprodukte konsumieren. Bei Heroin hat sich die Entkriminalisierungspolitik der letzten 20 Jahre bewährt. Das Bundeskriminalamt hat 2012 einen Rückgang des Heroinkonsums um 25 Prozent festgestellt. Auch wir, die Mitarbeiter der **Drogenhilfe Hildesheim**, stellen seit Jahren eine gewisse Entspannung in der „Junkieszene“ fest. Der größte Teil der Drogendelikte in Deutschland, nämlich 134.739, betreffen mittlerweile den Umgang mit Cannabis. Als Folge der Kriminalisierung dieser Droge stellt die **Drogenhilfe Hildesheim** seit Jahren einen steigenden Beratungsbedarf bei Konsumenten von Cannabisprodukten fest. Dabei geht es unter anderem auch um Fragen der Verkehrsfähigkeit sowie die Folgen von Sanktionen in Schul-, Berufs- und Ausbildungsalltag. Dabei würden wir als Pädagogen und Suchttherapeuten wünschen, uns auf die Gruppe der wirklich „hilfsbedürftigen“ Konsumenten und Abhängigen zu konzentrieren. Ebenso wäre eine Ausweitung unserer Präventivaufgaben in Stadt und Landkreis Hildesheim hilfreich. Dafür bedarf es einer gesellschaftlichen Umorientierung, die wir als **Drogenhilfe Hildesheim** begrüßen würden.

Tagungsablauf

16:00 UHR BEGRÜSSUNG

Vortrag: „Anwendungsgebiete für eine Therapie mit Cannabisprodukten und Möglichkeiten der Verwendung in Deutschland“

Dr. med. Franjo Grotenhermen

Klinische Tätigkeit in Innere Medizin, Chirurgie und Naturheilverfahren. Tätigkeit in privatärztlicher Praxis mit dem Schwerpunkt naturheilkundliche Verfahren.

Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM) und Geschäftsführer der im Jahre 2000 gegründeten International Association for Cannabinoid Medicines (IACM). Er ist Mitarbeiter des Kölner nova-Instituts in der Abteilung nachwachsende Rohstoffe und Autor einer Vielzahl von Artikeln und Büchern zum therapeutischen Potenzial der Hanfpflanze und der Cannabinoide, ihrer Pharmakologie und Toxikologie.

17:00 UHR DISKUSSION UND ANSCHLIEßEND KAFFEEPAUSE

Vortrag: „Argumente für eine Entkriminalisierung in Deutschland“

Dipl.-Phys. Maximilian Plenert

Bundesvorstand bei Akzept e.V.

Bundesnetzwerk Drogenpolitik bei Bündnis 90° die Grünen und Mitglied bei ENCOD

European Coalition for Just and Effective Drug Policies

18:30 UHR DISKUSSION

19:00 UHR TAGUNGSENDE

DROGENHILFE
HILDESHEIM GGMBH

JAKOBISTRASSE 28
31134 HILDESHEIM

ABSENDER